



## Geschäftsbericht 2022 Ortsbürgergemeinde

### 0 Allgemeine Verwaltung

#### 0.1 Personal / Organisation

Der Försterwechsel per 1. Januar ist gelungen. Der Forstbetrieb Lengnau verfügt über ein motiviertes und leistungsfähiges Team.

Der Förster leitete bisher mit einem Pensum von 20% die Technischen Betriebe Lengnau. Dies war zu knapp bemessen und an der Sommergemeinde wurde einer Pensum Rochade vom Forst zu den TB zugestimmt. Im Kalenderjahr 2022 leistete der Förster Stunden im Umfang von 32 Stellenprozenten zugunsten der Einwohnergemeinde. Durch die Digitalisierung, Effizienzsteigerungen und die Mithilfe des erfahrenen Vorarbeiters ist die Qualität der Waldbewirtschaftung trotz entsprechend tieferem Pensum des Försters gewährleistet.

Bei der Holzerei wird das Team jeweils tatkräftig von Landwirten im Stundenlohn unterstützt. Dieses Jahr gelang es Paul Schmid als dritten „Akkordholzer“ zu rekrutieren. Mit einem Pool von drei Leuten kann sichergestellt werden, dass immer zwei verfügbar sind.



Das aktuelle Forstteam der Ortsbürgergemeinde am Fototermin im Herbst.



## 0.2 Waldumgang

Im Jahr 2022 fand der erste Waldumgang unter der Leitung des neuen Försters statt. An mehreren kleinen Posten wurde die Bevölkerung über Besonderheiten des „Lengnauer Waldes“ informiert. Am Schluss des Rundgangs konnte man bei der Holzerei zusehen, bevor er in der Waldhütte mit Wurst und Bier abgerundet wurde. Trotz schlechter Wetterprognose und einem Temperatursturz besuchten ca. 120 Personen den gelungenen Anlass.



Ca. 120 Personen nahmen am ersten Waldumgang mit dem neuen Förster teil.

## 0.3 Waldarbeitstag

Am 1. Juni erhielt der Forstbetrieb Besuch von der Kreisförsterin Simone Bachmann. Mit dabei waren dieses Jahr zudem Gemeindeammann Viktor Jetzer, Delegierte der Innerortsvereinigung sowie die Jagdobmänner und der Förster.

Alle geplanten Holzschläge wurden durch die Kreisförsterin bewilligt. Auch die Holzschläge der Innerortsvereinigung wurden besichtigt und dürfen ausgeführt werden. Bei der Innerortsvereinigung musste kurzfristig umgestellt werden, da viele kranke Eschen im „Chilstet“ entdeckt wurden.

Während der Schlussbesprechung bei der Waldhütte wurde von der Kreisförsterin erneut darauf hingewiesen, dass der aktuelle Betriebsplan bald abläuft und ein Neuer erstellt werden muss.



## 0.4 Neuer Betriebsplan

Der Betriebsplan ist ein Planungsdokument für den Waldbau. Im Betriebsplan ist jeder Bestand dokumentiert. Darin werden die waldbaulichen Ziele festgelegt und Massnahmen dazu definiert. Ohne Betriebsplan würden die Waldbesitzer keine Kantonsbeiträge erhalten. Der alte Betriebsplan von 2006 verliert Ende 2023 seine Gültigkeit.

Das Forstingenieurbüro „Wald&Baum“ erarbeitet nun ein neues Dokument. Der Lengnauer Förster hilft mit viel Eigenleistung die Kosten tief zu halten und kann so in Rücksprache mit dem Gemeinderat auch Einfluss auf den Betriebsplan nehmen.

## 0.5 Holzer Wettkampf und 100 Jahre Wald Aargau

Vom 15. bis 21. August fanden in Ententfelden die „Aargauer Waldtage“ statt. Ziel war es der breiten Bevölkerung den Wald näher zu bringen. Während diesen Tagen fand auch der traditionelle Holzer Wettkampf statt. Erfreulicherweise war Lengnau mit (von links) Forstwart Raphael Meier, Lehrling Janis Gammeter und Förster Roman Häusermann als „Team Lengnau“ am Wettkampf vertreten. Sie konnten sich trotz nur geringer vorgängiger Übung im soliden Mittelfeld platzieren und erlebten einen tollen Tag mit anschließendem Festbetrieb in Entfelden.



Das «Team Lengnau» hat den Forstbetrieb würdig vertreten in Entfelden.



## 0.6 Waldhaus

Das Waldhaus Fährich konnte 75-mal vermietet werden (Vorjahr 69-mal). Franz Suter bleibt nach seiner Pension weiterhin Hüttenwart. Der Job des Hüttenwartes ist vom Aufgabengebiet des Försters losgelöst.

Im Jahr 2022 wurde das Dach und das Cheminée beim Aussenplatz der Waldhütte saniert, was gesamthaft zu Kosten von CHF 13'340 führte.



Glück im Unglück. Fast wurde das neu sanierte Dach von einer durch Wind umgeworfene Fichte zerstört!



# GEMEINDE LENGNAU

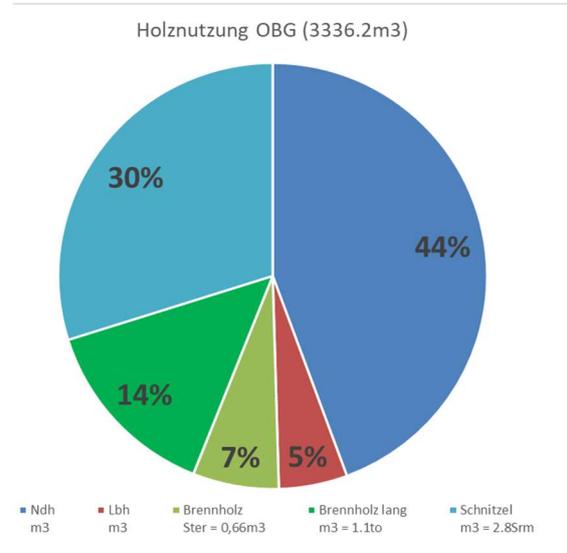
## 1 Wald

### 1.1 Holzernte

Im Kalenderjahr 2022 wurden im Ortsbürgerwald total 3'336m<sup>3</sup> Holz genutzt.

Die Nutzung setzt sich wie folgt zusammen (Zahlen Vorjahr):

• Nadelstammholz	1'480 m <sup>3</sup>	(2'372 m <sup>3</sup> )
• Laubstammholz	172 m <sup>3</sup>	(610 m <sup>3</sup> )
• Schnitzelholz	996 m <sup>3</sup>	(1017 m <sup>3</sup> )
• Brennholz	688 m <sup>3</sup>	(71 m <sup>3</sup> )



Im Betriebsgebiet gab es dieses Jahr nur eine geringe Menge Käferholz, ca. 200 m<sup>3</sup>. Sechs Lastwagen gutes Käferholz konnte sofort abgeführt werden und das Kronenmaterial wurde umgehend zu Hackschnitzeln verarbeitet.

### 1.2 Privatwald

Durch die gestiegenen Holzpreise wurde es auch für Privatpersonen wieder interessant ihre Wälder zu bewirtschaften. Im Kalenderjahr 2022 konnte der Forstbetrieb erfreulicherweise diverse Holzschläge für Privatpersonen ausführen und oftmals konnte der Förster sogar eine Auszahlung vornehmen, da die Holzerlöse den Aufwand überstiegen. Insgesamt sind beachtliche 662 m<sup>3</sup> im Privatwald umgesetzt worden. Dies erklärt zudem die tiefere Nutzung im OBG Wald.

Die Privatwälder machen rund 21% der Waldfläche in Lengnau aus. Sie sind oftmals überaltert oder zu dicht bestockt. Eine Priorität des Försters besteht somit darin den Privatwaldbesitzern die Nutzung ihrer Wälder schmackhaft zu machen.



# GEMEINDE LENGNAU



Lehrling Janis Gammeter fällt eine alte, hiebsreife Fichte im Privatwald.



## 1.3 Holzmarkt

Der Holzmarkt läuft weiterhin gut und viele Käufer suchen Holz. Seit dem Krieg in der Ukraine ist besonders das Energieholz sehr gefragt. Für Brennholzbuchen wird aktuell bereits mehr bezahlt als für Buchenstämme 2. Klasse. Beim Hack Holz ergeben sich ganz neue Absatzmöglichkeiten zu attraktiven Preisen. Dies macht sich auch bei der Ernte des Rundholzes bemerkbar. Der Aufwand für das Aussortieren von Industrieholz lohnt sich aktuell nicht mehr und wir setzen vermehrt auf Energieholz. Die Geschäftsbeziehung zur Firma Zeier, welche früher vorwiegend Industrieholz transportierte, kann mit dem Brennholz aufrechterhalten werden.



Der langjährige Partner Zeier liefert für uns Holz zur Firma Bischofberger in Stetten.

## 1.4 Kulturen / Pflegemassnahmen

In den Aufforstungsflächen wurden dieses Jahr 1'100 Bäume gepflanzt (600 Nadel- und 500 Laubbäume). Wenn immer möglich wurde mit Naturverjüngung gearbeitet. Wo erforderlich mussten die Jungbäume vor Verbiss und Fegen durch das Wild geschützt werden.

In den Sommermonaten wurden Jungwuchs, Dickungen und Stangenhölzer konventionell und teilweise mit der neuen kostensparenden Z-Baum Methode (Zukunftsbäum – dabei werden nur die stärksten Bäume begünstigt, statt einer Flächenpflege) gepflegt. Der Kanton leistet jeweils einen finanziellen Beitrag an die Jungwaldpflege.



# GEMEINDE LENGNAU

## 1.5 Waldwege

Insgesamt sind jährlich 24 km Waldwege zu unterhalten. Für diese Arbeiten sind im Budget jährlich CHF 12'000. für Kiesankauf enthalten. Dieses Jahr wurde im Gländ der ganze Rietweg sowie der Weg Richtung Buechhalde komplett neu eingekiest. Durch Eigenleistungen konnten beim Strassenunterhalt viele externe Kosten eingespart und der Standard bei den Waldstrassen hochgehalten werden.

## 1.6 Nebenbetrieb

### *Arbeiten für Dritte*

Lengnau erhält jedes Jahr diverse Aufträge für den Gewässerunterhalt vom Kanton. Weiter arbeitete der Forstbetrieb dieses Jahr vermehrt für Private, das AEW, die ARA Surbtal und weitere Auftraggeber. Der Erlös aus Arbeiten für Dritte ist ein wichtiger Bestandteil der Einnahmen und sollte ausgebaut werden.



Holzerei in Endingen für die ARA Surbtal. Der Forstbetrieb hofft darauf, Folgeaufträge für die ARA und den Unterhalt im Grünbereich des Beckens übernehmen zu dürfen.



# GEMEINDE LENGNAU

## *Winterdienstesinsatz*

Bei Bedarf steht ein Forstwart für die Schneeräumung im Einsatz. Im vergangenen Winter 2021/2022 gab es kaum Schnee. Forstwart Raphael Meier leistete lediglich 5 Stunden Einsatz für die Einwohnergemeinde. Somit konnten hier keine grossen Einnahmen generiert werden. Dafür stand der Forstwart den Winter hindurch zur Verfügung für Holzschläge.

## *Weihnachtsbäume*

Die Abgabe von Gratisbäumen vor dem Weihnachtsbaumverkauf wurde eingestellt, da solche „Ausschussbäume“ mit dem modernen Waldbau nicht mehr einfach so entstehen. Durch Naturverjüngungen vermehrt sich vor allem Laubholz in unseren Wäldern. Neben waldbaulichen Gründen ist auch der Aufwand für die Bereitstellung dieser Tannenbäume nicht mehr verhältnismässig. Man konnte natürlich weiterhin sehr günstig Bäume am traditionellen Christbaumverkauf vom Samstag, 17. Dezember beziehen.

Der Kreiselbaum wurde wie jedes Jahr vom Forst gestellt und durfte aufgrund von Energiesparmassnahmen nicht beleuchtet werden. In Zusammenarbeit mit der Schule konnte der Baum mit selbstgebasteltem Schmuck behängt werden.



Der frisch geschlagene Kreiselbaum stammt aus dem Pflanzgarten und wird zum Kreisel transportiert.



# GEMEINDE LENGNAU

## *Forstmaschinen*

Dieses Jahr standen die Generalüberholung und der grosse Service beim HSM-Forstschlepper an. Die Firma HSM holte den Schlepper nach Holziken, um die Arbeiten auszuführen. Es stellte sich heraus, dass der Kranservice ausgelassen werden konnte. Dies dank dem sorgfältigen Umgang mit dem Gerät durch das Forstteam und besonders den Maschinisten Claude Kuttler. Es konnten somit rund 8'000 Franken gespart werden.

## *Gemeinwirtschaftliche Leistungen*

Brunnen, Bänke, Feuerstellen und Wanderwege müssen jährlich unterhalten und gepflegt werden. Wie jedes Jahr wurden diverse Arbeiten zu Gunsten der Allgemeinheit vom Forst verrichtet und Materialien aus dem Wald unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Aufwendungen für diese Arbeiten (Arbeits- und Maschinenstunden sowie Material) werden jeweils mit CHF 12'000 abgegolten. Gemäss Stundenrapport wurden 198,5 Mannstunden sowie diverse Maschinenstunden für gemeinwirtschaftliche Leistungen aufgewendet.

Bei der Umgestaltung vom Spielplatz Bodenstrasse half der Forstbetrieb zu günstigen Tarifen mit und sponserte Holz sowie viele Hackschnitzel im Wert von ca. CHF 3000.



Mithilfe des Forstbetriebs beim Abriss und dem Abtransport der alten Spielgeräte.



## 2 Diverses

Bisher gab es in Lengnau jährlich einen Neophytenantag, welcher durch die Umwelt- und Landschaftskommission organisiert wurde. Nach der Auflösung dieser kommunalen Kommission, bzw. dem Zusammenschluss zur „Landschafts- und Umweltkommission Surbtal“ mit Edingen und Tegerfelden, drohte dieser Anlass im Sand zu verlaufen. Durch das Engagement des Vogelschutzvereins und dem Beitritt des Försters in die Surbtaler Kommission konnte eine gute Lösung gefunden werden.

Neu findet der Neophytenantag unter der Leitung des Forstbetriebs statt und wird über das Budget der Kommission abgegolten. Da es dieses Jahr bereits etwas spät für die Neophyten Bekämpfung war wurde das Spektrum im Bereich Ökologie geöffnet. Am 20. Oktober machte sich eine Gruppe an die Bekämpfung von Mehrjährigen oder spät absamenden Neophyten. Eine weitere Gruppe half beim Weiherunterhalt und reparierte die gefährlich gewordene Brücke im Naturgebiet hinter der Domaco. Durch Mithilfe des Vogelschutzvereins konnte zudem ein Bienenhotel gebaut und beim Rietweiher aufgestellt werden.



Den Schulkindern wurden die Natur sowie handwerkliches Geschick nähergebracht. Die Jugendlichen brauchten Führung durch den Förster und haben somit gut mitgearbeitet.



## 3 Finanzen

### *Rechnungsabschluss*

Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 7'816 ab, welcher dem Eigenkapital entnommen wird. Die Forstwirtschaft erwirtschaftet einen Ertragsüberschuss von CHF 94'135 (Budget CHF 31'00), womit eine Einlage in den Waldfonds getätigt wird.

### *Waldfonds*

Das Guthaben des Waldfonds gegenüber der Ortsbürgergemeinde beträgt per Ende 2022 CHF 1'288'718

Lengnau, 6. März 2023

### **Förster**

*Roman Häusermann*

### **NAMENS DES GEMEINDERATES**

**Gemeindeammann**

*Viktor Jetzer*

### **Gemeindeschreiber**

*Anselm Rohner*